



Sicherheit-für Ihr Kind Gruppe B-Streptokokken-Screening

Die Gruppe der B-Streptokokken (syn. GBS oder *Streptococcus agalactiae*) sind kugelförmige Bakterien, die in Deutschland bei durchschnittlich 16% aller Schwangeren in der Scheide und im Darm dauerhaft nachweisbar sind (= Kolonisierung). In den meisten Fällen verursachen diese Keime keine Beschwerden - allenfalls vermehrten Ausfluss - und stellen für die Schwangere keine Gefahr dar. Für das Neugeborene jedoch besteht in den ersten Tagen nach der Geburt die Gefahr einer Infektion durch B-Streptokokken, die insbesondere bei Frühgeburten sehr dramatisch verlaufen kann. Durch eine gezielte mikrobiologische Untersuchung auf GBS gegen Ende der Schwangerschaft (sog. GBS-Screening) kann eine derartige Infektion des Neugeborenen in den meisten Fällen verhindert werden. Diese Vorsorgeuntersuchung wurde daher in die Leitlinien der Dt. Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe aufgenommen.

Warum können B Streptokokken für das Neugeborene gefährlich werden ?

Unter der Geburt kann es zu einer Übertragung dieser Bakterien auf die Neugeborenen und zur Entstehung einer schweren fieberhaften Erkrankung mit Lungenentzündung bis hin zur gefürchteten Hirnhautentzündung kommen. Diese kann innerhalb der ersten beiden Lebensstage oder auch als Spätform noch nach 7-10 Tagen auftreten. Die Sterblichkeit der Frühform beträgt bis zu 4%, kann jedoch bei sehr unreifen Frühgeborenen deutlich höher sein.



Wie wird das Streptokokken –Screening durchgeführt ?

Beim Streptokokken-Screening (GBS-Screening) wird ein kombinierter Abstrich von der Scheide und dem Analkanal entnommen; im Abstrichmaterial werden die Streptokokken dann mittels bakteriologischer Anzuchtverfahren im Labor nachgewiesen. Der Zeitpunkt der Durchführung liegt ab der Lebensfähigkeit des Kindes bis spätestens in die 37. Woche der Schwangerschaft.

Was bedeutet der Nachweis von Streptokokken?



Beim Nachweis von Streptokokken bei einer Schwangeren besteht die Möglichkeit, eine Übertragung auf das Kind unter der Geburt durch die kurzzeitige Gabe von Penicillin zu verhindern. Diese Penicillin-Prophylaxe ist immer dann anzuraten, wenn bei bekannter Besiedlung der Scheide mit Streptokokken noch zusätzliche Risikofaktoren bestehen: z.B. es droht eine Frühgeburt, Fieber tritt auf unter der Geburt, es ereignet sich ein vorzeitiger Blasenprung oder die Schwangere hat bereits ein Kind mit Streptokokken Infektion nach der Geburt.

Der Preis für Selbstzahler beträgt nach jetzigem Stand 13,98€